



ZUGÄNGE SCHAFFEN, SYNERGIEN NUTZEN, KOMPETENZEN STÄRKEN

DAS IQ PROJEKT „EXIK – EXISTENZGRÜNDUNG UND VERNETZUNG INTERKULTURELL“ VERBESSERT BERATUNGSZUGÄNGE FÜR MIGRANTISCHE GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER IN KASSEL. VERNETZUNG, INFORMATION UND WEITERBILDUNG SIND HIERBEI DIE WESENTLICHEN ECKPFEILER.

Migrantische Ökonomie ist längst nicht mehr nur in der Gastronomie oder im Bereich von Änderungsschneidereien zu finden. Die Zahl der Neugründungen durch Migrantinnen und Migranten nimmt stetig zu, ebenso wie das Spektrum der Branchen. Dies zeigt: Migrantische Ökonomie hat dadurch einen bedeutenden Einfluss auf die lokale Ökonomie, Daseinsvorsorge und Integration.

Von der Gründungsberatung und den Wirtschaftsorganisationen werden migrantische Gründungsinteressierte und Unternehmen aber bislang wenig wahrgenommen bzw. kaum gezielt angesprochen. Umgekehrt suchen Gründungswillige vorhandene Beratungsstellen nur selten auf. Gründe dafür sind häufig fehlende Kenntnisse über die bestehenden Angebote oder den Sinn einer Mitgliedschaft bzw. Beteiligung in (freiwilligen) Wirtschaftsorganisationen. In diesem Zusammenhang sind Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen (MSO) sowie Einrichtungen der Integrati-

onsförderung wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Sie können (potenzielle) Gründungsinteressierte auf die Angebote hinweisen und Kontakte herstellen. Den Mehrwert des Projektes sieht der Integrationsbeauftragte der Stadt Kassel, Carsten Höhre, daher auch in einem „Austausch auf Augenhöhe. Das Thema Existenzgründung muss sichtbar gemacht und professionalisiert werden. Eine gute Vernetzung mit der Gründungsberatung bietet dafür die Grundlage“.

Um die vorhandenen Strukturen für die besonderen Bedarfe der Zielgruppe zu sensibilisieren, gilt es, die relevanten Akteurinnen und Akteure (Existenzgründungsberatung, Integrationsförderung, Wirtschaftsorganisationen sowie Migrantinnen- und Migrantenorganisationen) in Kontakt zu bringen. Und dadurch Synergieeffekte zu erzielen.

Das im Rahmen des IQ Netzwerks Hessen durchgeführte Projekt „EXIK – Existenzgründung und Vernetzung Interkulturell“ setzt hierfür an drei Punkten an:

Vielfalt in der Existenzgründung stärken

Vernetzung

Information

Weiterbildung

1. Vernetzung – Wirtschaft, MSO und Integration in den Dialog bringen

Um eine bessere Vernetzung der benannten Akteurinnen und Akteure zu erzielen, finden halbjährliche Vernetzungstreffen „Vielfalt in der Existenzgründung stärken!“ statt. Sie dienen dem Austausch und ermöglichen es, Ansätze der konkreten Zusammenarbeit auszuloten sowie gemeinsame Strategien zur besseren Ansprache und Information der Zielgruppe zu erarbeiten.

2. Information – Niedrigschwelliger Austausch

Um die Bedarfe der Gründungsinteressierten zu erfassen, im Netzwerk zu kommunizieren und Hemmschwellen bei der Inanspruchnahme von Beratungsangeboten, wie Sprachbarrieren oder bürokratische Hürden zu minimieren, werden Infoabende zum Thema „Tipps & Tricks zur Gründung“ veranstaltet. Hier treffen Gründungsberaterinnen und -berater auf potenzielle Unternehmerinnen und Unternehmer.

3. Weiterbildung – Handwerkszeug für eine vielfältige Beratung

Was bedeutet Vielfalt und wie gehe ich mit ihr um? Welche Tipps und Tricks für einen vielfältigen Beratungsalltag gibt es? Workshops zum Thema „Vielfalt in der Gründungsberatung“ geben den Beratenden praktische Werkzeuge für eine vielfältige Beratung an die Hand und sensibilisieren für die Vorteile einer interkulturellen Öffnung.

Unter dem Strich profitieren alle Beteiligten – Gründungsinteressierte, Unternehmen und Beratende – von dem dreiteiligen Angebot von EXIK: Die Zielgruppen des Projekts werden miteinander ins Gespräch gebracht und vorhandene Barrieren abgebaut. Für die Gründungsinteressierten wird der Zugang zu Beratung verbessert, die Beratungseinrichtungen öffnen sich für weitere Zielgruppen und deren spezifische Anliegen. EXIK zielt damit auf eine gute Verbindung von Wirtschaft und Integration.

Sarah Metz, Jaqueline Schmidt, Nadine Ebling, Regina Wiegand

„EXIK – Existenzgründung und Vernetzung Interkulturell“ ist ein Angebot der HAWK – Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen. Die HAWK ist operativer Partner im IQ Landesnetzwerk Hessen. Das Angebot wird zunächst in Kassel umgesetzt mit möglicher Ausweitung auf weitere Landkreise in Nordhessen.

Weitere Informationen unter www.hessen.netzwerk-iq.de sowie unter www.hawk.de